

WAS GLÄNZT NOCH, AUSSER GOLD?

# Bröckelnde Renditen

Auch bei Immobilien scheint der Rendite-Zenit überschritten. Gold hingegen scheint weiter gefragt.

Von Hermann Neumüller

**G**old sei der Wertespeicher schlechthin, sagte Andrea Lang, Bereichsleiterin Marketing und Vertrieb bei der Münze Österreich. Das sei der Hauptgrund dafür, dass Gold nach wie vor eine große Faszination auf viele Menschen ausübe.

Dass Gold keine Zinsen abwerfe, sei derzeit kein Problem. Das steigere die Attraktivität zusätzlich. Dazu komme, dass Gold

physisch nicht vermehrbar sei. „Es gibt eine gewisse Menge Gold auf der Welt, ganz im Gegensatz zum Papiergeld“, sagte Lang.

Aber kann man auch Rendite vom Gold erwarten? Gold sollte man nicht wegen Rendite-Überlegungen kaufen, sagte Andreas Fellner, Vorstandsdirektor der Partner Bank AG. Man müsse es eher als Absicherung des Portfolios sehen. Fünf bis zehn Prozent sind aus seiner Sicht die richtige Beimischung. Gold sei eine Art Krisenwährung, sagte Fellner.

Das habe man zuletzt in der Wirtschafts- und Finanzkrise 2008 gesehen, als der Preis der Feinunze auf rund 1900 Dollar gestiegen sei. Als es der EZB gelungen sei, die Lage zu stabilisieren, sei der Goldpreis wieder auf rund 1200 Euro gesunken. Derzeit liege er bei rund 1400 Euro, sagte Fellner.

Auf den Goldpreis zu spekulieren, davon rieten sowohl Lang als auch Fellner ab. Der Goldpreis sei „eine Hochschaubahn“, sagte die Münze-Österreich-Managerin. Es sei die

Wertbeständigkeit des Goldes, die zähle. Lang spannte einen historischen Bogen. Zu Christi Geburt habe eine Toga rund eine Feinunze Gold gekostet. Wer sich jetzt einen schönen Maßanzug schneidern lasse, bekomme den um denselben Preis. „Welche Aktie, welche Immobilie hätte so einen langen Zeitraum überdauert? Und auch die Heiligen Drei Könige haben ein Stück Gold zur Krippe mitgebracht“, sagte Lang. Mit den Heiligen Drei Königen könne er zwar nicht



Das Podium: Michael Gadinger (v.li.), Andrea Lang, Andreas Fellner und Manfred Pammer

Gemeinsam mehr vermögen.

PARTNER BANK 

## TOP-INVESTITIONEN mit Qualitätsaktien und Sparplanvarianten



**UMDENKEN.** In Zeiten der Nullzinslandschaft halten Anleger Ausschau nach alternativen Sparformen, die auch Renditen bringen.

Um beim Anlegen nicht unter der Inflationsrate zu landen, kann die langfristige Investition in Qualitätsaktien - zum Beispiel als Sparplanvariante - zu einer positiven Performance beitragen. Nur knapp 5% der Österreicher halten Anteile an Unternehmen - in der Schweiz und in den Niederlanden sind es mit 20% bzw. 30% deutlich mehr. Die Partner Bank ist spezialisiert auf Portfolios mit Qualitätsaktien: "Es wird Zeit, Aktien positiver zu begegnen. Ein Portfolio mit Qualitätsaktien von bekannten und erfolgreichen Unternehmungen auszuwählen und diese über zwei oder drei Jahrzehnte hinweg zu halten, kann sich wirklich auszahlen", sagt Andreas Fellner, Vorstand Partner Bank

### KONTAKT

www.partnerbank.at, tel. +43 732 6965-0

LINZ | WIEN | MÜNCHEN | BRATISLAVA  
PRAG | BUDAPEST | LJUBLJANA

WERBUNG



## ANDERS IST GUT.

In einer Welt voller Zahlen steht bei der VKB-Bank der Mensch an erster Stelle. Dieses Verständnis von menschlichem Banking macht uns im Denken und Handeln anders. Darum ist anders gut.

#ANDERSISTGUT  
www.vkb-bank.at

VKB | BANK



für Immobilien argumentieren, sagte Manfred Pammer, Vorstand der Athos Immobilien AG, „aber Herbergsuche war schon damals ein Thema.“

Pammer verwies darauf, dass es in den vergangenen Jahren „mangels Alternativen“ einen Run auf Anlegerwohnungen gegeben habe. Das sei auch kein Fehler gewesen. Er geht zwar nicht von einem „dramatischen Einbruch“ bei den Immobilienpreisen aus, aber sowohl die Einkommenssituation als auch die Bevölkerungsentwicklung könnten die Renditeerwartungen vieler Investoren enttäuschen, so Pammer. Es sei daher unwahrscheinlich, Mieten erhöhen zu können, um entsprechende Renditen zu erzielen.

#### Inflationsabgeltung, mehr nicht

In den Anfangsjahren einer Wohnung könne man mit zweieinhalb bis drei Prozent rechnen. „Ich fürchte aber, dass bei Folgevermietungen die Preise stagnieren oder vielleicht sogar leicht nach unten gehen werden“, sagte Pammer. Vielleicht schaffe man noch eine Inflationsabgeltung.

Pammer rät eher zu Immobilien-Papieren, etwa Fonds oder Immobilien-Aktien. Da habe man eine entsprechende Durchmi-

## Renditenjenseits von Aktien und Anleihen

**Gold, Immobilien oder ein Versicherungsprodukt?** Was eignet sich als Vorsorge? Gold gilt als Wertespeicher, die Experten raten aber eher zur Beimischung und Absicherung eines Portfolios. Eine bestimmte Rendite von Gold zu erwarten, sei angesichts der starken Schwankungen des Goldpreises unmöglich. Bei Immobilien sei der Zenit überschritten. Zweieinhalb bis drei Prozent sind derzeit bei Neuvermietungen zu erzielen. Versicherungsprodukte können nach wie vor mit den großzügigen Steuervorteilen punkten. Das gilt auch für die staatlich geförderte Zukunftsvorsorge.

schung und damit einhergehend eine entsprechende Risikostreuung im Vergleich zum direkten Kauf von Wohnungen. Dort liege die Rendite auch bei rund zweieinhalb bis drei Prozent.

Durch die Nullzins-Politik der EZB sind auch Lebensversicherungen unter Druck gekommen. Michael Gadinger, Produktmanager für Lebensversicherungen der Wiener Städtischen, verwies darauf, dass man bei klassischen Lebensversicherungen immer noch eine Verzinsung von zweieinhalb Prozent habe.

Derzeit feierten aber fondsgebundene Lebensversicherungen ein Comeback, so Gadinger. Er sieht vor allem im Steuervorteil ein Argument für Versicherungsprodukte als Vorsorge.



ZITIERT



»Gold ist seit Jahrhunderten ein Wertespeicher.«

Andrea Lang, Bereichsleiterin Marketing und Vertrieb Münze Österreich



»Es wird schwieriger, mit den Mieterträgen eine entsprechende Rendite zu erzielen.«

Manfred Pammer, Vorstand Athos Immobilien AG



»Mit Aktien habe ich die Chance, vom Konsumenten zum Eigentümer zu werden.«

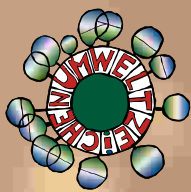
Andreas Fellner, Vorstand Partner Bank AG



»Wir sehen ein Comeback der fondsgebundenen Lebensversicherungen.«

Michael Gadinger, Leiter Produktmanagement Wiener Städtische

WERBUNG



## Über 15 Jahre Erfahrung in nachhaltigen Investments.

Ethisch-soziale und ökologische Werte sind Ihnen beim Investieren wichtig? Uns auch! Deshalb sind alle Fonds unserer s Ethik-Fondsfamilie Träger des österreichischen Umweltzeichens und werden seit Jahren erfolgreich nach strengen Auflagen verwaltet.

**SPARKASSE**  
Oberösterreich

#glaubandich

Marketingmitteilung über Fonds der Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft: Wir weisen darauf hin, dass Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) gemäß InvFG, die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente) für alle in dieser Publikation genannten Investmentfonds entsprechend den Bestimmungen des InvFG und AIFMG erstellt, auf der Homepage unter [www.s-fonds.at](http://www.s-fonds.at) veröffentlicht worden sind, wichtige Risikohinweise enthalten und alleinige Verkaufsunterlage darstellen. Prospekte, Wesentlichen Anlegerinformationen (KID) und Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG (§ 21 Dokumente) stehen – jeweils in der geltenden Fassung in deutscher Sprache – dem interessierten Anleger kostenlos bei der Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlagegesellschaft mbH sowie bei der Allgemeinen Sparkasse Oberösterreich Bank AG (Verwahrstelle) zur Verfügung und sind auch unter [www.s-fonds.at](http://www.s-fonds.at) abrufbar. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Finanzinstruments zu. Gemäß § 76 InvFG 2011 können bei diesen Fonds mehr als 35 % des Fondsvolumens in Schuldverschreibungen folgender Mitgliedsstaaten und Drittstaaten veranlagt werden: sEthikBond (Österreich, Deutschland)